

Erzählungen von Gardisten und Dieben

Teil 1: Türme, Tümpel und Tavernen

Von abgemeldet

Kapitel 6.2: Moor, Matsch, Elfen

Wir trotteten durch das Moor voran und die nächtliche Ruhe blieb vorerst relativ ungestört. Hin und wieder fing ich an, ein wenig zu summen, aber ich konnte mich nicht wirklich dazu bringen, ein Lied zu Ende zu trällern.

Der Kleine lief neben mir und unsere beiden Gefährtinnen hinter uns, obwohl die Elfe gefährlich nah an Azrael herankam.

"Azrael, ich bin gerade umgeknickt und mein Knöchel tut weh. Könntest du mich ein Stück tragen?"

Was hatte ich gerade gedacht? Natürlich, die fiese Elfe versuchte sich an meinen kleinen heran zu machen!

"Meinst du nicht, dass es etwas unfair den anderen gegenüber wäre, wenn du getragen wirst?", seufzte Azrael.

Meine Augenbraue zuckte und ich ballte meine rechte Hand zur Faust. Wenn die Elfe es wirklich wagen würde, meinen Kleinen als ihr Pferd zu missbrauchen...

Umgeknickt, pah. Waldelfen knickten höchstens um, wenn man ihnen ein Beinchen stellte.

Ha, DAS war mal eine nette Idee!

Angespannt beobachtet eich die Elfe aus dem Augenwinkel heraus.

"Aber es tut wirklich weh!", nörgelte sie weiter und zupfte an Azraels Ärmel. "Bitte, Azrael."

Mein Kleiner blieb tatsächlich stehen. "Steig auf."

"Danke, Azrael!"

Und schneller als ich zuschauen konnte war die kleine Elfe auf seinen Rücken geklettert.

Ich grollte. Ich konnte gar nicht anders. "Spielen wir hier Reitpferd, oder was? Das Püppchen kann gut alleine laufen, Azrael." Und nur weil ich wütend war und sonst nichts besseres zu tun hatte, beschleunigte ich meine Schritte etwas.

"Caligo, warte gefälligst!", fauchte mein Kleiner. "Reg dich nicht so auf! Ich trage sie doch nur für eine Weile!" Vielleicht sollte ich ihm ein Schild anhängen? ‚Eigentum von Caligo Lexxon‘ als Inschrift? Das würde vielleicht Störenfriede abschrecken... Bis dahin sollte ich dem Kleinen aber eher einen guten Grund geben.

"Darf ich anmerken, Kleiner, dass du angeschlagen bist, eine Elfe auf deinen Schultern trägst und dabei durch theoretisch potentiell gefährliches Gebiet gehst? Und nur damit ihr es zu Kenntnis nehmt: Wenn uns ein... sagen wir, Blutpanther anhopst, dann stelle ich mich nicht in die erste Reihe!"

"Ich bin kein Weichei, Caligo!", gab mein Kleiner missmutig von sich. "Und selbst wenn... Ich kann Zelgadis immer noch abwerfen, wenn ich kämpfen muss!"

Die Elfe war von diesem Satz wohl weniger amüsiert.

Ich hingegen schon

Ein breites Grinsen breitete sich auf meinem Gesicht aus.

"Na, in diesem Falle... miez, miez miez..." Ich tat so, als würde ich nach einem Kätzchen Ausschau halten und drehte mich beim laufen, damit ich in alle Richtungen des Moores gucken konnte.

"Ich bin trotzdem nicht erpicht darauf, einem Blutpanther zu begegnen...", seufzte der Kleine. "Außerdem darf ich ihn doch nicht töten, oder wie war das?"

Gerade als ich meinen Mund öffnen wollte, um etwas zu sagen, kam die Elfe mir dazwischen.

"Blutpanther?! Nicht töten!? Das sind die unheiligen Tiere des Blutgottes! Natürlich muss man sie töten!"

Verdammte Elfe.

Idiotische Elfe.

Dumme Sache.

"Caligo, stimmt das? Du weißt, ich kenne mich damit nicht besonders gut aus..." Ja, und das war auch gut so gewesen!. "Also, ich bitte um Aufklärung."

Na wunderbar. Und was nun? Hm... Falls der Kleine die Idee bekommen sollte, auf mich losgehen zu müssen, würde ich wahrscheinlich immer noch schneller sein als er. Elena war kein Problem und die Elfe besaß so wie es aussah keine Waffen...

"Aye, Blutpanther sind die heiligen Tiere des Dai-Schi."

"Caligo Lexxon...", grummelte Azrael während er langsam auf mich zu kam. "Wie wäre es, wenn du mir demnächst solche Sachen sofort sagst?", Und wieder starrte ich direkt in seine... schönen... Augen. "Es wäre gewiss hilfreich!"

Huh? "Caligo hatte dir davon erzählt, aye! Caligo sagte, Blutpanther sin' heil'ge Tiere!" Was hatte der Kleine denn? Das hatte ich gesagt, da war ich mir absolut sicher!

"Es wäre dennoch aufschlussreich gewesen, wenn du mir gesagt hättest, für wen diese Tiere heilig waren..."

"Das hab ich! Ich sagte, wenn wir eines der Tiere töte würden, wäre der Gott sehr wütend, etwas, das wir sicherlich nicht wollten!" Allerdings. Ein Lor Anhänger der einen Dai-Schi Panther tötet? Ich wagte gar nicht daran zu denken!

Die Elfe starrte mich inzwischen mit erneutem Hass an. Wehe, wenn die noch was falsches sagen würde!

"Vergesst es! Lasst uns einfach weiter, okay?"

Ich nickte. Weiterlaufen war einfach, brachte keine unangenehmen oder Caligo-gefährdenden Probleme mit sich und brachte uns näher nach Gorith.

Wir waren schon ein gutes Stück vorangekommen, als Azrael plötzlich stoppte und die Elfe von seinem Rücken herunter ließ.

"Ab hier musst du selber laufen..."

"Dankeschön...", murrte die Elfe und ging von alleine weiter. Natürlich ohne jegliche Probleme.

Na, das konnte man doch ändern! Ich bekam ein breites Grinsen, als ich mich leicht zurückfallen ließ. Die Elfe und Azrael gingen vor uns, während ich neben Elena herlief. Die Kleine sah mich skeptisch an, was wohl an meinem Grinsen lag.

"He, Elfe, hast du - VORSICHT SCHLANGE!"

Natürlich war das nur aus Spaß. Natürlich war da, wo ich hindeutete, keine Schlange. Lustig war's trotzdem.

"Was? Wo?", kreischte sie auch schon und verdrehte sich fast den Hals, so wie sie sich umsah.

"Ist dir langweilig?", fragte Azrael mich grinsend.

"AYE! So eine wunderschöne Nacht und wir verbringen sie damit, hier herum zu dümpeln, wo wir in Gorith sein könnten! Und dann auch noch diese Elfe als Gesellschaft. Da wird doch jeder guter Lo- ... Schurke etwas verrückt, aye?" Leise lachend fügte ich hinzu: "Oder verrückter als er eh schon ist..."

Dabei kam mir eine andere Idee... ich könnte unsere Geschwindigkeit ja magisch etwas aufbessern. Obwohl... Ausdauerzauber hatten die kleine Angewohnheit, nicht gewünschte Nebeneffekte zu haben.

"Dann halte uns nicht damit auf, indem du die anderen ärgerst...", sagte der Kleine und wandte sich an Zelgadis "Beruhige dich, lauf lieber weiter!"

Ich grummelte mürrisch vor mich hin. Mir war langweilig und nun nahm man mir auch noch meinen letzten Zeitvertreib weg!

... Und diese Elfe starte mich IMMER NOCH fies an!

"Griesgram...", drang auf einmal eine gewisse männliche Stimme an mein Ohr.

Na wie toll, jetzt war mein Kleiner auch sauer auf mich.

Blitzschnell durchforstete ich mein kleines, verrücktes Gehirnchen nach dem schnellsten Ausweg aus meiner derzeitigen Lage.

Ich war verletzt, gelangweilt und mürrisch.

Bekanntermaßen war das keine gute Mischung.

Der schnellste Weg aus diesem Morast heraus war natürlich ein Ausdauerzauber auf uns vier und dann ein schönes, langes Wettlaufen. Nur bis wir wieder auf die Straße trafen, wirklich. Einziges Problem: die Nebeneffekte von Ausdauerzaubern. Wenn wir die ganze Strecke bis zur Straße rennen würden, dann wären wir danach sofort ausgelaugt und müssten rasten...

Nach einigem Hin und Her kam ich zu einer Einigung.

"He, Leute, macht mal Pause!"

Sofort grinste Azrael mich an. "Kannst du nicht mehr, mein Freund?"

Die Elfe lächelte ebenfalls kalt und hielt ihre Nase hoch. "Hier Pause machen? Ja wer sind wir denn?"

Ich beachtete sie nicht sondern wandte meinen Blick zur Händlerstochter. "Still stehen bleiben."

Dann zog ich mit meinen Händen einen Kreis um mich und murmelte die Zauberformel. Ein leichtgrüner Kreis schimmerte um mich herum. So schnell es ging spann ich die Linien um Elena, Azrael und zuletzt die Elfe.

Schon bald spürte ich die warme Energie des Zaubers in meinen Venen.

"Sehr gut! Jetzt rennen wir, aye? Einfach laufen."

Und ich sprintete los.

Nicht wenig später schaffte es Azrael an meine Seite und auch die beiden Mädchen

folgten uns.

"Diese Zauberei von dem Verrückten ist mir nicht geheuer!", murrte Zelgadis.

"Es ist aber nützlich...", wandte die kleine Elena ein.

Oh ja, fügte ich geistig hinzu, nützlich, gefährlich und verdammt praktisch.

"Ich mag es trotzdem nicht!", beharrte die Elfe, "Vor allem, wenn er vorher nicht mal fragt."

"Du hättest doch eh 'nein' gesagt", erklärte Azrael sofort.

Außerdem, wenn ich jemanden verzaubern wollte war das meine Sache. Schließlich sprach ich den Zauber!

"Dir war doch gerade so langweilig...Wettrennen gefällig?"

Ich wandte meinen Kopf leicht nach hinten, um Azrael anzusehen.

"Aye! Die Mädchen sollten den Weg auch so finden, wenn sie nicht allzu weit zurück fallen. Bis zur Straße, aye?"

Ohne auf eine Antwort zu warten beschleunigte ich noch mehr und ließ mich gleichzeitig in eine halb-kriechende Position fallen.

Mit meinen Händen fast auf dem Boden rannte ich über den Sumpfboden, mir wohl bewusst, dass ich wie eine Art Wolf oder Katze aussah.

Der Kleine war gut, das musste man ihm lassen. Obwohl er wie ein... hm., nun ja, zweibeiniger Mensch lief, lief er schnell. Recht schnell. Und auch ohne Zauber musste er eine verdammt gute Ausdauer haben. War ja bei Kriegern fast normal.

Aber ich war gut durchtrainiert und ans Weglaufen gewöhnt. Ich legte etwas mehr Kraft in meine Beine und benutzte meine Hände jetzt wirklich als Gehhilfen.

Leider nützte es nichts. Der Kleine schaffte es doch wirklich, mein Tempo zu halten. Verdammt!

Vor uns wurde der Boden fester, das Moor ging zurück und wurde zu der leicht hügeligen Ebene, hinter der jener an die Straße angrenzende Wald kam.

Und der Kleine hielt sich sicher neben mir.

Grmpf.

Im kurzen Waldstück würde ich ihn abhängen. Bis dahin sparte ich etwas meiner Kraft und versuchte lediglich, mit Azrael gleichauf zu bleiben.

Sobald wir den Wald erreichten, wurde Azraels Tritt unsicher.

Darauf hatte ich gehofft!

Grollend strengte ich meine Beinmuskeln noch etwas mehr an und preschte duckend durch das Dickicht. Auf meinen - mehr oder weniger - vier Beinen bereiteten mir die Wurzeln keine Probleme - und so hatte ich ihn bald abgehängt.

Mit immer noch hoher Geschwindigkeit raste ich aus dem Walddickicht und auf die Straße zu. Langsam drosselte ich dann mein Tempo und stellte mich schließlich wieder aufrecht hin. Keuchend sah ich zu, wie Azrael kurz nach mir aus dem Wald kam und neben mir stoppte. Die Mädchen würden garantiert auch bald hier sein.

Das war wahrscheinlich auch besser so. mein Ausdauerzauber würde nicht mehr lange halten - und die Müdigkeit danach war heftig...

Meine Gedanken wurden von Azrael abgelenkt, der mir auf die Schulter klopfte.

"Bravo, hat noch keiner geschafft..."

Ich grinste ihn an. "Es gibt immer ein erstes Mal!" Kurz sah ich zum Waldesrand, aber ich konnte die Mädchen noch nicht sehen... also konnte ich genauso gut meine

elfenfreie Zeit mit meinem Kleinen genießen!

"Die anderen brauchen lange...", bemerkte Azrael auch prompt. "Wie lange wirkt der Zauber noch?"

"Och... ein paar Minuten wohl noch. War nur ein kurzer für eine schnelle, starke Erhöhung, aye? Die Mädels sollten aber hier ankommen... Zauber macht mächtig müde..."

Ob das jetzt wohl der richtige Zeitpunkt war um den Kleinen über die... anderweitigen Nutzen eines Ausdauerzaubers aufzuklären? Ehrlich, was man im Bett- und anderen Orten natürlich auch - mit so einem kleinen Zauber anstellen konnte...

Der Kleine ließ sich neben mir ins Gras neben der Straße fallen.

"So, dann können wir uns ja eigentlich schon hinsetzen. Wir werden ja eh eine Pause machen..."

Und bevor ich wusste, was los war, hatte er mich an meinem Umhang heruntergezogen.

Praktischerweise landete ich direkt auf seinem Schoss.

"Praktische Landung, aye!", grinste ich ihn auch prompt an und schlang meinen Arm um seine Schulter.

"Sehr praktisch, wohl wahr."

Mein Kleiner hatte die schönsten Augen der Welt, beschloss ich.

Irgendwann musste ich ihm ein teures, wertvolles Amulett stehlen, dass zu seinen Augen passte.

Grinsend schlang ich meinen zweite Arm auch noch um seine Schultern und drückte ihn mit meinem Körpergewicht auf den Boden. Noch wirkte der Zauber...

Ohh... Azraels Hand kam hoch und kraulte meinen Nacken und...

Das war unfair! Ausgerechnet im Nacken!

Fast ungewollt fing ich an zu schnurren und drapierte mich mit meinem ganzen Körper über dem Kleinen, während ich meinen Kopf an seine Halsbeuge schmiegte...

"Grrrr..."

Hm... Der Kleine konnte Wunder mit seinen Händen vollbringen... ob sie an anderen Orte wohl genau so gut einsetzbar sein würden?

"Mein süßer Kleiner...", schnurrte ich in Azraels Ohr und ließ meine Hand seinen Oberkörper entlang wandern.

"Was ist?" Mein Schnurren wurde lauter. Das war's. Ein anständiger Dieb vertrug nur so viel bevor er zu viel gereizt war.

Mit einem Ruck hob ich meinen Kopf etwas an und presste meine Lippen auf seine. Fast sofort wurde mein Kuss erwidert und zwei starke Arme umschlungen mich.

Nach einer viel zu kurzen Zeitspanne ließ ich on Azraels Lippen ab um Luft zu schnappen.

Im Hintergrund erkannte ich die beiden Gestalten, die aus dem Wald kamen.

Genüsslich leckte ich mir über den Mund und grinste den Kleinen an. Jetzt sollte es keine Elfenprobleme mehr geben!

"So gerne ich dich hier auch vernaschen würde, Kleiner... Eine Straße ist nicht wirklich der richtige Ort dafür - Außerdem sieht die kleine Elena aus, als würde sie gleich wieder in Ohnmacht fallen."

Azrael rappelte sich auf und stand genervt auf, die Elfe böse anblickend. Genau, gib's ihr, Kleiner!

"Ist was?", fragte er schließlich die abgehackt stotternde Elfe.

Als Antwort nickte diese nur und brabbelte in ihren gestammelten Worten weiter.

Wenigstens verhielt die Händlertochter sich diesmal relativ ruhig und starrte uns lediglich mit einer Mischung aus Ungläubigkeit und Neugier an.

Die Kleine wurde mir zunehmend sympathischer.

"N bisschen später konntet ihr nicht eintreffen, hn? Na, egal. Der Zauber hört eh gleich auf zu wirken." Ich grinste die beiden an und gab Azrael noch einen leichten Kuss auf die Wange.

"A-Azrael, wie kannst du nur?" Das war eine dumme Frage, Elfe.

"Ganz einfach Zelgadis, du musst nur..." "Schon gut, ich will gar keine Details wissen." Und mit kaum versteckter Freude sah ich zu, wie die Elfe an uns allen vorbeitrottete und sich auf die Straße setzte.

"Och, Elfchen, das ist do-" Mein eigener Zauber unterbrach meinen Satz. Schwindel überkam mich, dann Müdigkeit. Die beiden ersten normalen Anzeichen, dass der Zauber aufgehoben war. Mit einem Plumps landetet ich im Gras neben der Straße.

"Alles in Ordnung, Caligo?", tönte auch schon Azraels Stimme, während der Krieger sich langsam auf mich zu bewegte.

"Aye, aye. Der Zauber hat aufgehört, 's alles." Nun sank auch Elena erschöpft zu Boden und die Elfe fing wieder an zu zetern, was ich mit ihr angestellt hätte.

Ehrlich. Man konnte aus nie jemandem Recht machen, was?

"Vielleicht hättest du dir deine Kraft für einen Zauber aufsparen sollen, der Zelgadis ruhig stellt!", grinste mein Kleiner mich an und geistig musste ich ihm Recht geben.

"Aye... vielleicht..." Es war doch schon erstaunlich, wie laut eine Elfe noch schreien konnte, obwohl sie total erschöpft war.

Genervt hob ich einen kleinen Stein auf und schmiss ihn in die ungefähre Richtung der Elfe.

"Sag mal, spinnst du?! Du hättest mich treffen können!", fauchte sie in meine Richtung und fuchtelte wütend mit den Händen in der Luft herum. "Dich haben wohl alle guten Geister verlassen, du Volltrottel!", motzte sie weiter und funkelte mich finster an.

"Nicht nur vielleicht...", kommentierte Azrael.

Ich kicherte. "Hatte nie gute Geister, können mich nie verlassen haben, AYE!"

Mühselig rappelte ich mich wieder auf und stand wacklig auf meinen Beinen. "Aber müde muss ich wohl sein, da ich ja nicht getroffen habe."

"Du...Du elender Mistker!", keifte Zelgadis und ballte nun die Hände zu Fäusten. "Du kannst mir auch anders zeigen, dass du mich nicht magst!" Sie wandte sich um und verschränkte die Arme. "Auf dass du irgendwann am Galgen baumelst!"

Leise kichernd wiederholte ich ein paar Worte, die mir ein befreundeter Barde mal vorgesungen hatte. Er meinte damals, es würde ihn an mich erinnern...

"Und werd' ich am Galgen hochgezogen, weiß ich, wie viel mein Arsch gewogen..."

Vorsichtig versuchte ich einen Schritt zu laufen, aber ich wackelte mehr herum als dass ich mich fortbewegte.

"Bleib lieber sitzen und ruh dich aus! Bevor du wieder umkippst."

"Danke Kleiner, aber wenn man zu lange ruhig bleibt gibt's nen schlimmen Muskelkater." Und wieder versuchte ich, einen Schritt nach vorne zu machen.

"Besser einen Muskelkater, als eine Gehirnerschütterung, wenn man vorne über kippt."

Der Kleine hatte da schon einen Punkt, aber...

"Selbst wenn ich hin falle, Kleiner, dir ist hoffentlich klar, dass ich keinen großen Schaden nehmen kann?" Grinsend starrte ich ihn an, während die Elfe schnaubte und meinen Kommentar natürlich kräftig bejahte.

"Ich will trotzdem nicht, dass du dich unnötig verletzt. Das würde uns aufhalten...", und mit einem Blick zu Elena und der Elfe fügte er hinzu: "Und das gleiche gilt für euch beiden Damen."

Die Händlertochter nickte nur trocken und schaute etwas verwirrt in die Landschaft. Kein Wunder, wenn man bedachte, was ihr alles passiert war. Die Elfe hingegen grummelte weiter vor sich hin, aber das war uninteressant.

Ich sah nach Norden die Straße hinauf.

"Bis nach Gorith werden wir wohl noch einen halben Tag brauchen, denke ich. Eher länger."

Seufzend schaffte ich es endlich ein, zwei Schritte zu gehen und schleppte mich zu der Händlerstochter. "Hoch mit dir Kleines, wir wollen weiter."

Ich streckte ihr die Hand entgegen und zog sie hoch. Sie warf mir ein fast schüchternes Lächeln zu und grinsend beschloss ich, der Kleinen mal die wahre Welt zu zeigen...

Gleich nachdem ich meinen Azrael in Gorith vernascht hatte natürlich.